

Erlebnis am Berg

KLIPPITZ 1891

Wanderfibel

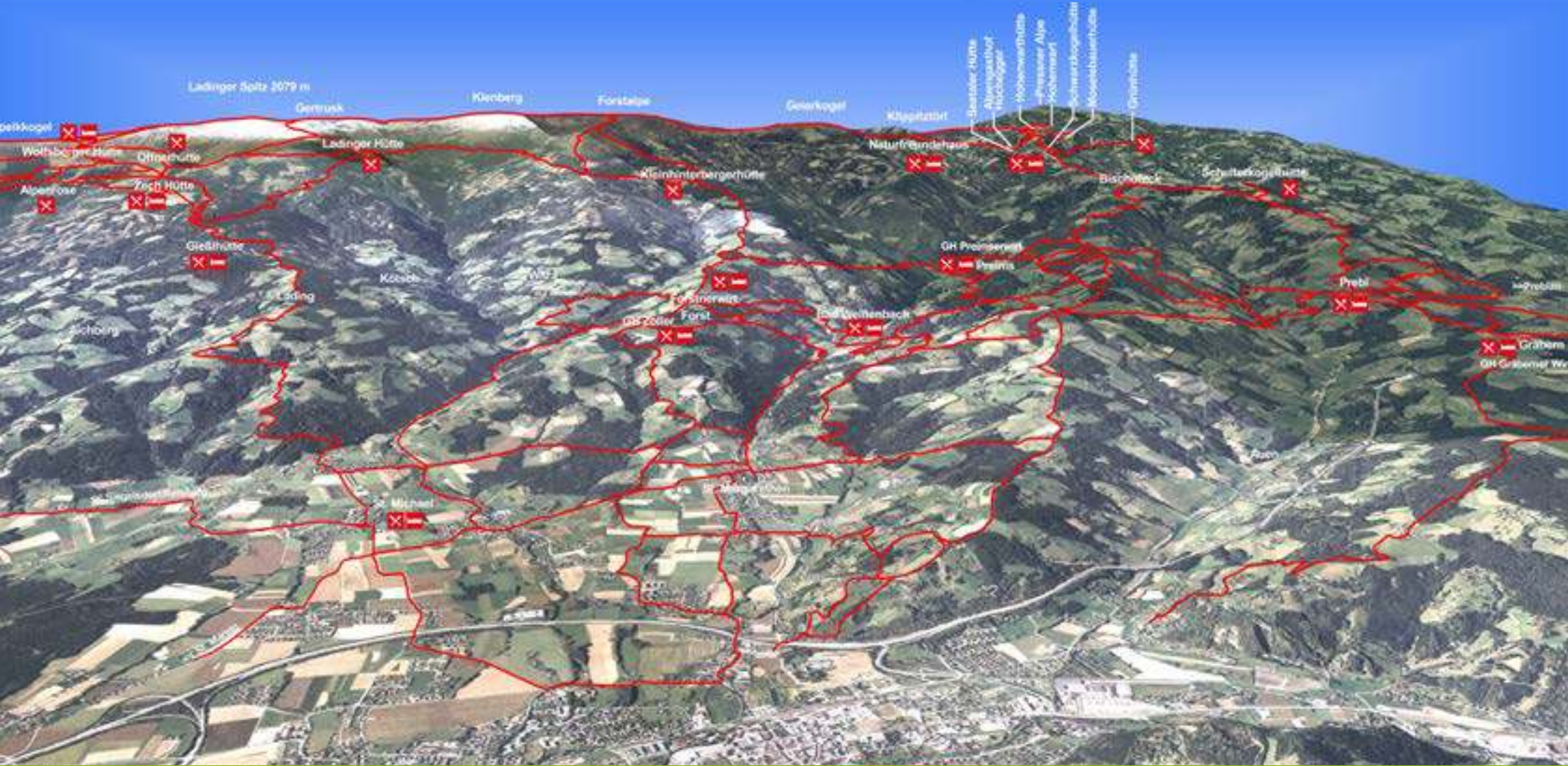
Die schönsten Wanderungen auf dem Klippitztörl und in der umliegenden Region...

21 Wandertouren
6 Schneeschuhtouren
3 Übersichtspanoramen
+ Naturerlebnis-Ameisenpfad



Urlaub in Österreich





Wanderbares Lavanttal....



Liebe Wanderfreunde,

in diesem kleinen Büchlein haben wir für Sie die schönsten Wanderungen auf dem Klippitztörl und in der Umgebung zusammengestellt. Ob Sie einfach ein bisschen das Klippitztörl erkunden möchten, einen Gipfel stürmen wollen oder sich auf eine ausgedehnte Tagestour begeben - auf den folgenden Seiten sind sicher die richtigen Touren für Sie dabei.

Im ersten Teil finden Sie Touren direkt auf dem Klippitztörl bzw. längere Touren, die das Klippitztörl als Startpunkt haben. In Folge stellen wir Ihnen die interessantesten Touren in der näheren Umgebung vor. Für diese Touren benötigen Sie eine Anfahrtsmöglichkeit. Am Ende präsentieren wir Ihnen noch unsere Schneeschuhtouren im Winter. Das Erkunden der Natur auf leisen Sohlen über verschneite Almwiesen stellt einen ganz besonderen Reiz dar.

An dieser Stelle möchten wir Sie jedoch darauf hinweisen, bei aller Wanderfreude nicht auf die eigene Sicherheit zu vergessen. Planen Sie Ihre Touren, vor allem im Sommer, möglichst am Vormittag, um die Gefahr in Gewitter zu geraten zu minimieren! Beachten Sie die Wettervorhersagen! Nehmen Sie immer genug Wasser auf Ihre Wanderungen mit! Ziehen Sie immer, auch zu kurzen Wanderungen geeignetes Schuhwerk an. Achten Sie darauf einen Regenschutz dabeizuhaben. Nehmen Sie im Winter Rücksicht auf Lawinewarnungen bzw. vermeiden Sie Touren nach ausgiebigem Neuschnee!

Nun bleibt uns nur noch, Ihnen viel Freude auf Ihren Wanderungen auf dem Klippitztörl und in der Umgebung zu wünschen:

Berg Heil!!!
Ihre Klippitztörl Touristik



Inhaltsverzeichnis

- Übersichtspanoramakarte Lavanttal S 2-3
- Vorwort S 4
- Inhaltsverzeichnis S 5
- Legende S 6
- Hütten & Restaurants S 7
- Touren auf dem / ab dem Klippitztörl**
- Übersichtspanoramakarte Klippitztörl S 8-9
- Hoheggerweg & Schwarzkogel-Moselebauerhütte-Grünhütte S 10-11
- Klippitzrunde S 12-13
- Geierkogelrunde S 14-17
- Buchbauerrunde S 16-17
- Klippitztörl - Feldalm - Martinerhütte S 18-19
- Klippitztörl - Bischofack - Preims S 20-21
- Naturerlebnis Ameisenpfad S 22-25
- Saualmüberschreitung - Klippitztörl - Wolfsbergerhütte S 26-27
- Klippitztörl - Zirbitzkogel Schutzhaus S 28-29
- Wanderungen auf der Saualpe**
- Übersichtspanoramakarte Saualpe S 30-31
- Kleinhinterbergerrunde I & II S 32-33
- Gießl-/Offnerhütte - Wolfsbergerhütte - Ladingerspitz - Gertrusk S 34
- Reisberger Hüttentour S 35
- Wanderungen auf dem Zirbitzkogel**
- Waldheimhütte - Zirbitzkogel - Lavantsee - Waldheimhütte S 36-37
- Waldheimhütte - Zirbitzkogel - Wildsee - Waldheimhütte S 38-39
- Lavanttaler Höhenweg**
- Erläuterung und Einleitung S 40-41
- Etappe I: Lavamünd - Kärntner Brandl S 42-43
- Etappe II: Kärntner Brandl - Weinebene S 44-45
- Etappe III: Weinebene - Theißenegg S 46-47
- Etappe IV: Theißenegg Klippitztörl S 48-49
- Etappe V: Klippitztörl - Wolfsbergerhütte (siehe Saualmüberschr.) S 26-27
- Etappe VI: Saualpe/Wolfsbergerhütte - Griffner Berg S 50-51
- Etappe VII: Griffner Berg - Lavamünd S 52-53
- Schneeschuhwanderungen**
- Schnuppertour S 54
- Bärenwaldtour S 55
- Panoramatour S 56
- Hohenwarttour S 57
- Geierkogeltour S 58
- Kuhgrabentour S 59

LEGENDE

So finden Sie sich zurecht

HÜTTEN & RESTAURANTS

Für den gemütlichen Einkehrschritt

Topografie

	Wald, Forst
	Moor, Sumpf, Ried
	Heide
	Wohnbaufläche mit Einzelgebäude
	Gewerbefläche mit Einzelgebäude
	Friedhof
	Golfplatz
	Sportplatz, Stadion
	Stadion
	Freibad
	Weinberg
	Felszeichnung
	Staatsgrenze
	Landesgrenze
	Kreisgrenze
	Höhenlinie
	Sondernutzungsfläche
	Naturschutzgebiet

Topografische Einzelzeichen

	Berg/Gipfelkreuz
	Höhenpunkt
	Fels
	Höhle
	Kirche
	Kapelle
	Friedhof
	Schloss/Burg
	Kloster
	Denkmal
	Ruine
	Bergwerk
	Findling/Hügelgrab
	Sendemast/Turm
	Windrad
	Wasser-/Windmühle
	Aussichtspunkt

Straßen und Wege

	Autobahn mit Nummer
	Bundesstraße mit Nummer
	Staats-, Landes-, Kreisstraße
	Gemeindestraße
	Hauptwirtschaftsweg
	Wirtschaftsweg
	Fußweg
	Klettersteig

Lifte, Eisenbahn

	Großkabinenbahn
	Kabinenbahn
	Sessellift
	Ski-, Schlepplift
	Materialeisbahn
	Eisenbahn
	S-Bahn
	U-Bahn
	Straßenbahn
	Bahnhof

Hütten/Restaurants am Klippitztörl

- Grünhütte
- Hohenwarthütte T +43(0)4353/257
- Hotel Alpengasthof Hochegger T +43(0)4350/8167
- Hotel Gasthof Buchbauer T +43(0)4350/8177
- Karnerhütte T +43(0)664/5886236
- Kuhgrabenhütte T +43(0)664/1607233 (nur im Winter bewirtschaftet)
- Moselebauerhütte T +43(0)4350/8104
- Naturfreundehaus Klippitztörl T +43(0)4350/38046
- Schulterkogelhütte T +43(0)4353/342 o. T +43(0)664/1635143
- Schwarzkogelhütte T +43 (0)676/7487410 (nur im Winter bewirtschaftet)
- Seetalerhütte T +43 (0)4350/8121
- Steinkellnerhütte T +43(0)664/2051003 (nur im Winter bewirtschaftet)

Hütten/Restaurants auf der Saualpe

- Alpengasthof Gießlhütte T +43 (0)4352/61250
- Alpenrose T +43(0)4258/2762 o. T +43 (0)664/5532923
- Buschenschank Wendl T +43(0)4352/81073
- Druckerhütte T +43(0)4264/8440
- Kleinhinterbergerhütte T +43(0)4352/61705
- Ladinger Almhütte T +43(0)6767/7289097
- Lamminger Hütte T +43(0)664/3220021
- Lippbauerhof T +43(0)4352/81156
- Offnerhütte T +43(0)4352/61063 o. T +43 (0)664/3921602
- Pöllingerhütte T +43(0)4358/2215
- Reisbergerhütte T +43(0)664/6306008
- Schrottalmhütte T +43(0)664/9746784
- Steinerhütte T +43 (0)4264/8121
- Weißbergerhütte T +43(0)4264/2732
- Wolfsberger Hütte T +43(0)676/5837510
- Zechhütte T +43 (0)650/7541881

Hütten/Restaurants auf der Seetaler Alpen (Zirbitzkogel)

- | | |
|------------------------------------|--|
| Feldalmhütte T +43 (0)664/1410820 | St. Martinerhütte T +43(0)650/5050125 |
| Stoanahütte T +43 (0)3578/2658 | Tonnerhütte T +43(0)3586/30077 |
| Rothaidenhütte T +43(0)664/5930124 | Sabathyhütte T +43(0)3578/8230 |
| Almrauschütte T +43(0)3578/8215 | Winterleitenhütte T +43(0)3578/8210 |
| Waldheimhütte T +43(0)3578/8205 | Zirbitzkogelschutzhaus T +43(0)644/9140283 |



TOUREN AUF DEM KLIPPITZTÖRL

Wandergenüsse in unmittelbarer Nähe



Das Wanderwegenetz auf dem Klippitztörl



TOUREN AUF DEM KLIPPITZTÖRL

Wandergenüsse in Ihrer Nähe

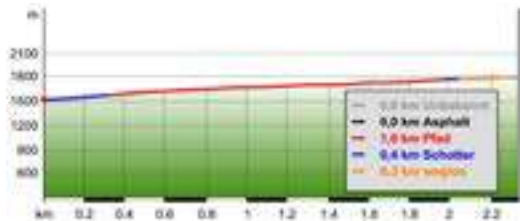
Hocheggerweg (Nr. H)

Länge: 2,3 km / Dauer 1:00 - 1:30 h

Höhenmeter: ^ 279 m v 9 m

Wegbeschreibung

Vom Parkplatz an der Klippitztörl Landesstraße (1530m) an der Talstation des Doppelsesselliftes vorbei hinter dem Hotel Hochegger. WegNr.1. Es geht links weg, die Serpentine durch das Almhüttendorf hinauf, dann entlang der Sommerrodelbahn, vor der Rodelbahnbrücke rechts bis zur Einmündung in den Hohenwartweg. Diesen weiter bergauf bis zur Hohenwarthütte (bewirtschaftet, 1720m). Dem Hinweisschild mit der Nummer 12 folgend links den Weg Richtung Sessellift hinauf bis zum Schild 13. Hier zweigt links der Weg Richtung Naturfreundehaus ab. Rechts halten in Richtung Bergstation Sessellift. Ziel auf dem Hohenwart (1.818m) Hier hat man einen herrlichen Ausblick auf den Klippitzsee und den Zirbitzkogel, sowie in das gesamte Lavanttal.



leicht

Schwarzkogel - Moselebauerhütte - Grünhütte (Nr. M & B)

Länge: 2,9 km / Dauer 1:00 - 1:30 h

Höhenmeter: ^ 180 m v 128 m

Wegbeschreibung

Vom Parkplatz an der Schwarzkogelhütte (1560 m) dem Hinweisschild 2 und der Markierung Moselebauerweg (M) folgend die Aufschließungsstraße entlang, unter der Brücke der beiden Schlepplifte hindurch bis zur Moselebauerhütte (1660 m bewirtschaftet). Weiter geht es links von der Hütte, den Hang hinauf bis zum Kreuzungspunkt 15. Rechts dem Bärenwaldweg folgend (B) bis zum Kreuzungspunkt 16. Links dem Güterweg folgend bis zum Gatter, hier rechts halten, unter dem Sessellift durch bis zum Kreuzungspunkt 6, an der Guglhütte (privat) vorbei, 100 Meter nach der Hütte den Steig links hinauf bis zur Grünhütte (Kreuzungspunkt 7, 1620 m bewirtschaftet).



leicht



TOUREN AUF DEM KLIPPITZTÖRL

Wandergenüsse in Ihrer Nähe

Klippitzrunde (Rundweg)

Länge: 13 km / Dauer 4:00 - 5:00 h

Höhenmeter: ^ 487 m v 487 m

Wegbeschreibung

Vom Parkplatz des Hotel Hohegger (1530m, ganzjährig geöffnet) geht man der Beschilderung „Klippitzrunde“ K entlang vorbei an der Schaffer-Halt ca. 2,5 km, zum Naturfreundehaus Klippitztörl (1644m, ganzjährig bewirtschaftet). Oberhalb des Naturfreundehauses auf der Passhöhe, führt die Klippitzrunde K rechts in den Wald, entlang des Weitwanderweges Nr. 308 bis zur Einmündung eines Forstweges. Entlang des Forstweges biegt man nach ca. 300m rechts ab. Nach einem kurzen steilen Aufstieg führt der Wanderweg weiter bis zur einer Wegkreuzung. (Abzweigung zur Hohenwarthütte). Die Klippitzrunde K und der Weitwanderweg 308 führt geradeaus weiter bis zur Abzweigung Grünhütte. Rechts abbiegend erreicht man nach ca.20 min die Grünhütte (Einkehrmöglichkeit). Die Klippitzrunde K führt vorbei an der Guglhütte(Privat). Nach ca.100 m erreicht man eine Wegkreuzung, wo man zur Moselebauerhütte (1660m) und zur Hohenwarthütte (1760m) gelangt. Die Klippitzrunde K führt links weiter und geht über einen Almboden hinunter zu den Bischofshütten. Vorbei an den Bischofshütten (private Ferienhäuser) der Klippitzrunde K folgend geht es rechts bergauf den Weg entlang bis zur Schwarzkogelhütte. Von der Schwarzkogelhütte führt die Klippitzrunde K rechts den Weg vorbei an den Ferienhäusern. Nach ca. 300m überquert man eine Holzbrücke und erreicht wieder den Ausgangspunkt der Rundwanderung der Klippitzrunde K.

Herrlicher Rundweg mit Panoramablick in das gesamte Lavanttal.
Zahlreiche Hütten laden zum gemütlichen Einkehrschwung ein!!!



mittel

TOUREN AUF DEM KLIPPITZTÖRL

Wandergenüsse in Ihrer Nähe



Geierkogelrunde

Länge: 6,7 km / Dauer 2:15 - 3:30 h

Höhenmeter: ^ 317 m v 317 m



Wegbeschreibung

Vom Parkplatz oberhalb des Naturfreundehauses folgt man der Beschilderung „Geierkogel G“. Nach ca. 600 m kommt man zum Geierkogelkreuz/Geierkogel 1.917 m. Weiter geht es der Beschilderung Wegnr. G - Richtung Forstalpe bis zur Litzer - Talen. Beim Retourweg umgehen wir östlich den Geierkogel über den Lavantaler Höhenweg Weg Nr. 308/G und gelangen zum Ausgangspunkt am Parkplatz oberhalb des Naturfreundehauses (ganzjährig bewirtschaftet) zurück.



mittel



14

15

TOUREN AUF DEM KLIPPITZTÖRL

Wandergenüsse in Ihrer Nähe

Buchbauerrunde (Rundtour)

Länge: 9,7 km / Dauer 2:30 - 3:30 h

Höhenmeter: ^ 367 m v 367 m

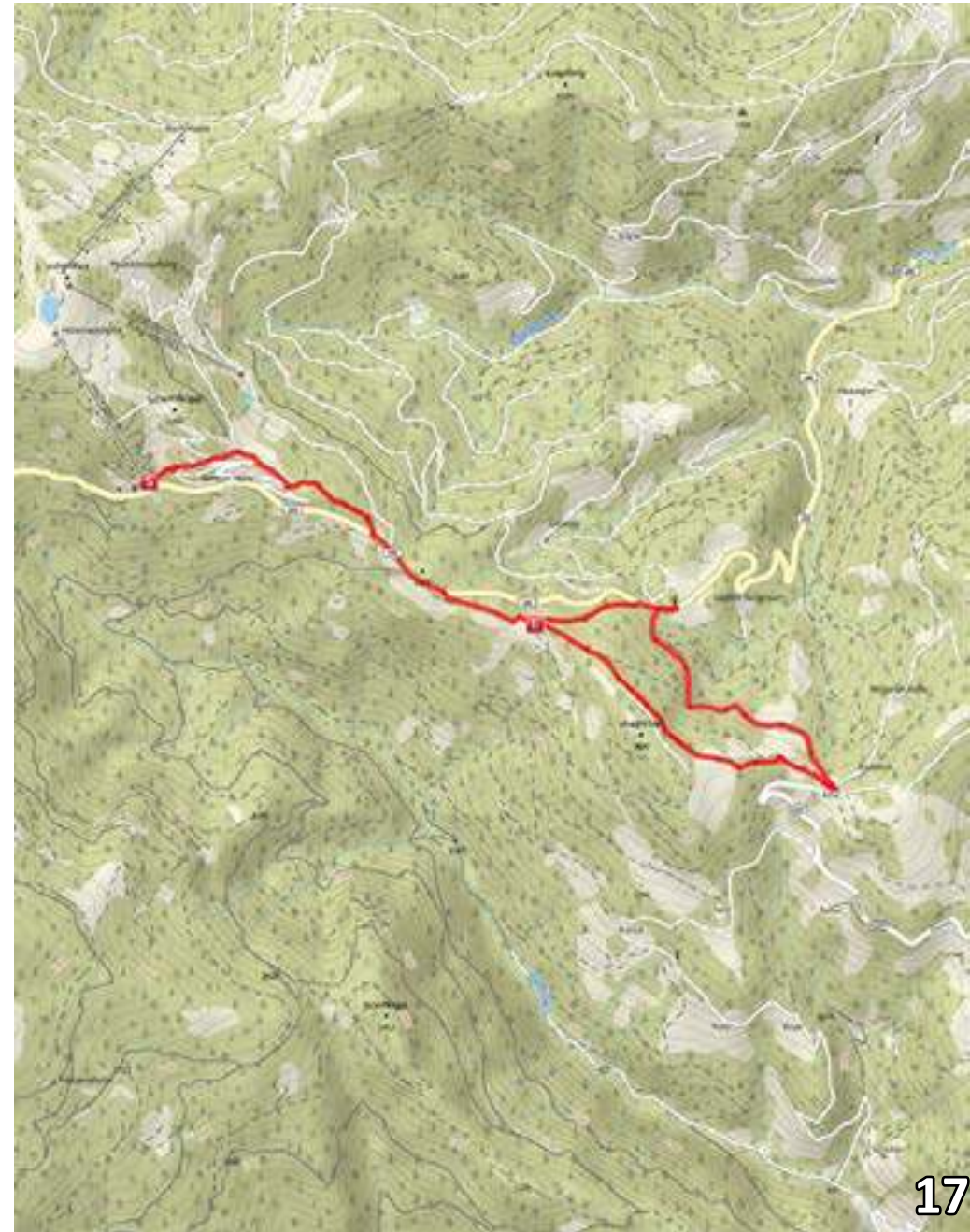
Wegbeschreibung

Start beim Klippitztörl Zentrum, hinter dem Hotel Alpengasthof Hohegger. Der Weg führt zuerst kurz Bergauf dann rechts über eine kleine Holzbrücke durch das Siedlungsgebiet zum Schwarzkogel. Von hier geht es durch das Feriendorf mit vielen Ferienhäusern über eine Schotterstraße leicht bergab bis die Hauptstraße erreicht wird. Nun muss ein kurzes Stück (ca. 500m) entlang der Straße gegangen werden, bis der Wanderweg rechts bei einem geschotterten Platz wieder in den Wald und über Wiesen führt. Nach wiederum ca. 500m gelangt man zu einer Abzweigung die entweder rechts zum Bischofeck oder links zum Gasthof Buchbauer führt. Man geht nach rechts bis man den Gasthof Buchbauer erreicht. Von hier führt der Weg über die Schmalere Straße in Richtung Preims bis zum Bischofeck. Beim Bischofeck nimmt man den Weg bergauf in Richtung Klippitztörl. Nun bleibt man immer auf diesem Weg (Lavanttaler Höhenweg), kommt wieder an der Abzweigung (Buchbauer-Bischofeck) vorbei und geht den Weg wieder zurück bis zum Klippitztörl Zentrum

WEGEART

Asphalt	1.6 km
Weg	0.4 km
Pfad	2.7 km
Straße	2.5 km

HÖHENPROFIL



TOUREN AUF DEM KLIPPITZTÖRL

Wandergenüsse in Ihrer Nähe

Rundtour - Klippitztörl - Feldalm - St. Martinerhütte

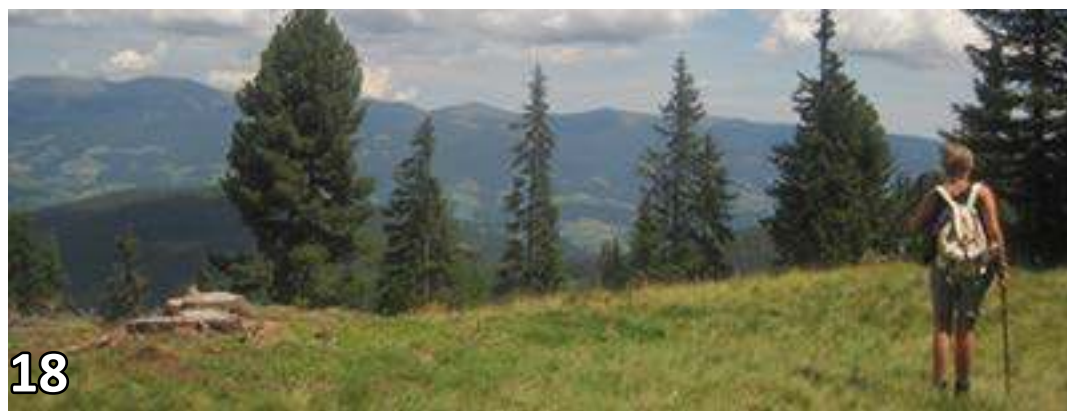
Länge: 25,9 km / Dauer 6:30 - 8:30 h

Höhenmeter: ^ 836 m v 836 m

Wegbeschreibung

Vom Parkplatz Hohegger folgt man dem Wanderweg WegNr. H bis zum Hohenwart. Vorbei am Klippitzsee folgt man den WegNr. E bis zur Einbindung des Weitwanderweges 08/308. Dieser herrliche Wanderweg führt zum Angerkogel und weiter zur Pressner Alpe (1.784 m). Auf der Pressner Alpe folgt man der Beschilderung zur Feldalmhütte (Einkehrmöglichkeit). Von der Feldalmhütte folgt man der Beschilderung zur Martiner Hütte (Einkehrmöglichkeit) und umgeht den Zöhlerkogel. Von der Martiner Hütte folgt der Beschilderung Hohenwart/Klippitztörl, vorbei am Zellkreuz (1.717m) und geht oberhalb der Jagdhütte „Pressnerhütte“ Richtung Pressner Alpe, zum Pressner Kreuz. Dort geht man wieder retour den Wanderweg folgend WegNr. 08/308 bis zur Abzweigung Grünhütte WegNr. K. Links abbiegend erreicht man die Grünhütte (Einkehrmöglichkeit). Von der Grünhütte führt der Wanderweg WegNr. K vorbei an der Moselebauer-Hütte (Einkehrmöglichkeit) zur Schwarzkogelhütte. Bei der Schwarzkogelhütte folgt man der Beschilderung K bis zum Ausgangspunkt Parkplatz Hotel Alpengasthof Hohegger.

Die Tour ist nur auf Grund Ihrer Länge als „schwer“ eingestuft. Bei einer reinen Hintour mit Abholung sinkt der Schwierigkeitsgrad auf „mittel“



18



schwer

mittel

19

TOUREN AUF DEM KLIPPITZTÖRL

Wandergenüsse in Ihrer Nähe

Klippitztörl - Bischofleck - Preims

Länge: 10,3 km / Dauer 2:15 - 3:30 h

Höhenmeter: ^ 216 m v 750 m

Wegbeschreibung

Die Tour startet hinter dem Hotel**** Alpengasthof Hohegger. Der Weg führt die Wiese hinauf und dann über das kleine Holzbrückchen durch das Feriensiedlungsgebiet zum Schwarzkogel. An der Schwarzkogelhütte geht es rechts vorbei durch die neu errichtete Ferienhaus-Siedlung. Am Ende der Siedlungsstraße kommen wir beim Speicherhaus der Straßenverwaltung heraus. Nun müssen wir die Asphaltstraße abwärts gehen bis rechts eine freie Wiese erscheint. Dort geht es wieder links hinein über einen Wiesenweg bis wir zu einer Schotterstraße kommen. Dieser Schotterstraße folgen wir bis wir gerade vor einem Viehzaun stehen. Hier führt der Weg links vorbei (der Beschilderung folgend). Über diesen Weg gelangen wir schließlich zum Bischofleck. Hier kreuzen wir die Asphaltstraße und folgen dem Weg wieder leicht abfallend in Richtung Preims (Man kann vorher auch einen kurzen Abstecher zum Schulterkogel mit dem Schulterkogelkreuz und der Schulterkogelhütte machen ca. 25min je Richtung). Für den restlichen Weg von ca. 1,5 h folgen wir immer der Beschilderung in Richtung Preims bis wir schließlich bei der Endstation der Tour, dem Gasthof Preimserwirt ankommen.

Schöne Tour die auch bei schlechterem Wetter problemlos gemeistert werden kann - Abholung empfohlen.

WEGEART

Asphalt	1,6 km
Weg	5,7 km
Pfad	2,8 km
Straße	0,5 km

HÖHENPROFIL



NATURERLEBNIS AMEISENPFAD

Auf den Spuren der Waldpolizei

Weißt du, dass Ameisen die heimlichen Herrscher dieser Erde sind? Wald- und Wegameisen gehören zu unserer Lebenswelt. Bei der Entdeckungsreise des „Naturerlebnis-Ameisenpfad“ am Klippitztörl lernen Kinder, Jugendliche und Erwachsene die faszinierende Welt der „gigantischen Riesen“ kennen. Lass dich auf ein „Ameisenabenteuer“ ein!!!



Im Ökosystem Wald lebt eine Vielzahl von Kleinstlebewesen die für das ökologische Gleichgewicht enorm wichtig sind. Eines dieser Naturwunder ist die Waldameise. Sie bewohnt eine Vielzahl unterschiedlicher Wälder - vom Mischwald bis zum Nadelwald - vom Tal bis zur Alpenregion und ist in ganz Österreich verbreitet.



Ein Ameisenvolk sammelt in einem Jahr über 100kg Calcium und auch Mineralien für die Bodendüngung. Eine der wichtigsten Maßnahmen dieses waldpädagogischen Projektes ist die Aufklärung der Bevölkerung über die besondere Stellung der Waldameise im Ökosystem Wald. Der Ameisenpfad am Klippitztörl vermittelt am Beispiel der Waldameisen die empfindlichen Netzwerke des Lebensraum Wald.



Waldameisen sind eine Besonderheit, da sie, wie keine andere Spezies, die Zielsetzungen ökologisch nachhaltigen Waldbaus hinsichtlich biologischen Waldschutzes, Waldrandgestaltung, Artenvielfalt, Biodiversität, Totholz, Bodenlockerung und Pflanzenverbreitung reflektieren.



Als biologischer Schädlingsbekämpfer im Wald ist die Waldameise enorm wichtig. Nicht umsonst wird die Waldameise als Waldpolizei bezeichnet. So kann eine Ameisenfestung bis zu 35.000 Motten, Fliegen und andere Insekten, 100.000 Raupen und bis zu 20.000 Schädlingspuppen im Jahr vertilgen. Insgesamt kann ein Ameisenvolk bis zu 10 Mio. Insekten und Forstschädlinge in einem Sommer erbeuten. Als Waldpflieger trägt die Waldameise zur Verbreitung von mehr als 200 Pflanzenarten bei.

Nicht umsonst stehen Waldameisen unter strengem Naturschutz.



WEGEART	
Weg	0.1 km
Pfad	0.0 km
Unbekannt	2.2 km

leicht



Projektinitiator Ing. Hugo Gutschi und Ameisen-Schnitzer Hubert Stauber

NATURERLEBNIS AMEISENPFAD

Auf den Spuren der Waldpolizei



TOUREN AB DEM KLIPPITZTÖRL

Längere Touren (Abholung empfehlenswert)

Saualmüberschreitung

Länge: 13,3 km / Dauer 4:30 - 5:00 h

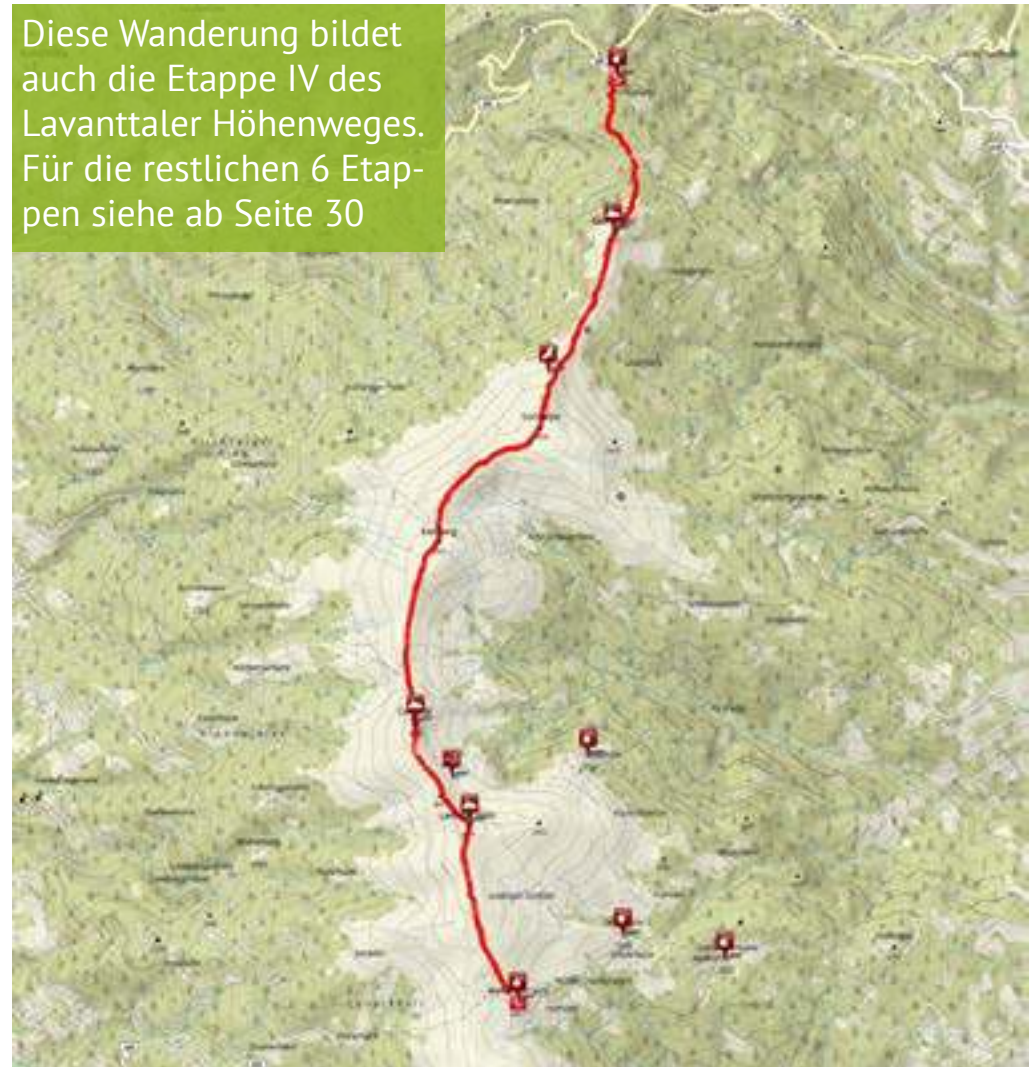
Höhenmeter: ^ 693 m v 513 m

Wegbeschreibung

Vom Naturfreundehaus geht es bergauf zur Klippitzztörl-Passhöhe auf 1644 m Seehöhe (ca. 100m). Hier zeigt die Hinweistafel „Lavanttaler Höhenweg/Wolfsberger Hütte Weg Nr. 308“ den weiteren Wegverlauf Richtung Süden an. Nach ca. 1,4 km bergauf kommen Sie zu einer Weggabelung, bei der es zwei Möglichkeiten für den weiteren Wegverlauf gibt. Variante 1: Der steile Aufstieg auf den Geierkogel (1917 m) mit herrlicher Fernsicht (Hinweistafel „Geierkogel 1/2 Stunde“). Variante 2: Sie halten sich rechts und gehen durch den Wald immer am Fuße des Geierkogels (Hinweistafel „Geierkogelrunde Weg Nr. 308“). Am Südabhang des Geierkogels treffen die beiden Wege wieder aufeinander. Nun beginnt der Aufstieg auf die Forstalpe (2034 m). Auf Höhe der Forstalpe wird eine Hochebene erreicht. Von hier aus Richtung Süden sind die höchsten Erhebungen der Saualpe, der „Kienberg“ (2050 m), der „Gertrusk“ (2044 m) und die „Ladinger Spitze“ (2079 m), zu sehen. Abwechselnd über Moosmatten und felsigen Untergrund führt von nun an der Wanderweg in Gradnähe. Nach einem leichten Anstieg auf den „Kienberg“ geht es, wieder sanft abwärts bis zum „Eisernen Kreuz“. Nach einem Durchstieg geht es weiter nach Süden, Richtung markantem „Gertrusk“ mit seiner nach Osten steil abfallenden Gipfelwand. Nach einigen Minuten Abstieg vom Gipfelkruz wird ein Sattel erreicht (Abzweigung Ladinger Hütte und Bergseen „Meeraugen“). Hier beginnt der Aufstieg auf die höchste Erhebung der Saualpe den „Ladinger Spitz“. Beim sogenannten „Kaiserofen“ bieten sich wieder zwei Möglichkeiten an. Der Weg 308A führt links einen etwas steileren Anstieg zur Ladinger Spitze hinauf. Beim Gipfelkruz ist zu beachten, dass der markierte Weg beinahe im rechten Winkel nach rechts entlang des Weidezaunes sanft fallend weiterführt. Der Weg 308 bleibt an der rechten Flanke des Ladinger Spitzes beinahe auf gleicher Höhe, bis die Wegvariante 308A wieder von links einmündet. Nun quert der Wanderweg entlang des Weidezaunes eine langgezogene Senke und verlässt bei einem markanten Felsofen die Gradlinie nach links. Einige hundert Meter folgt der Weg dem Weidezaun, um dann die Almweide bei einem Durchstieg nach rechts zu queren. Der letzte Abschnitt dieser Etappe führt über einen ausgetreten Fußweg leicht fallend zur Wolfsberger Hütte.

Nachdem es unterwegs keine Einkehrmöglichkeiten gibt empfiehlt sich das Mitnehmen von ausreichender Verpflegung für unterwegs.

Diese Wanderung bildet auch die Etappe IV des Lavanttaler Höhenweges. Für die restlichen 6 Etappen siehe ab Seite 30



schwer



TOUREN AB DEM KLIPPITZTÖRL

Längere Touren

Klippitztörl - Zirbitzkogelschutzhaus

Länge: 21,5 km / Dauer 6:00 - 8:00 h

Höhenmeter: \wedge 1.231 m \vee 412 m

Wegbeschreibung

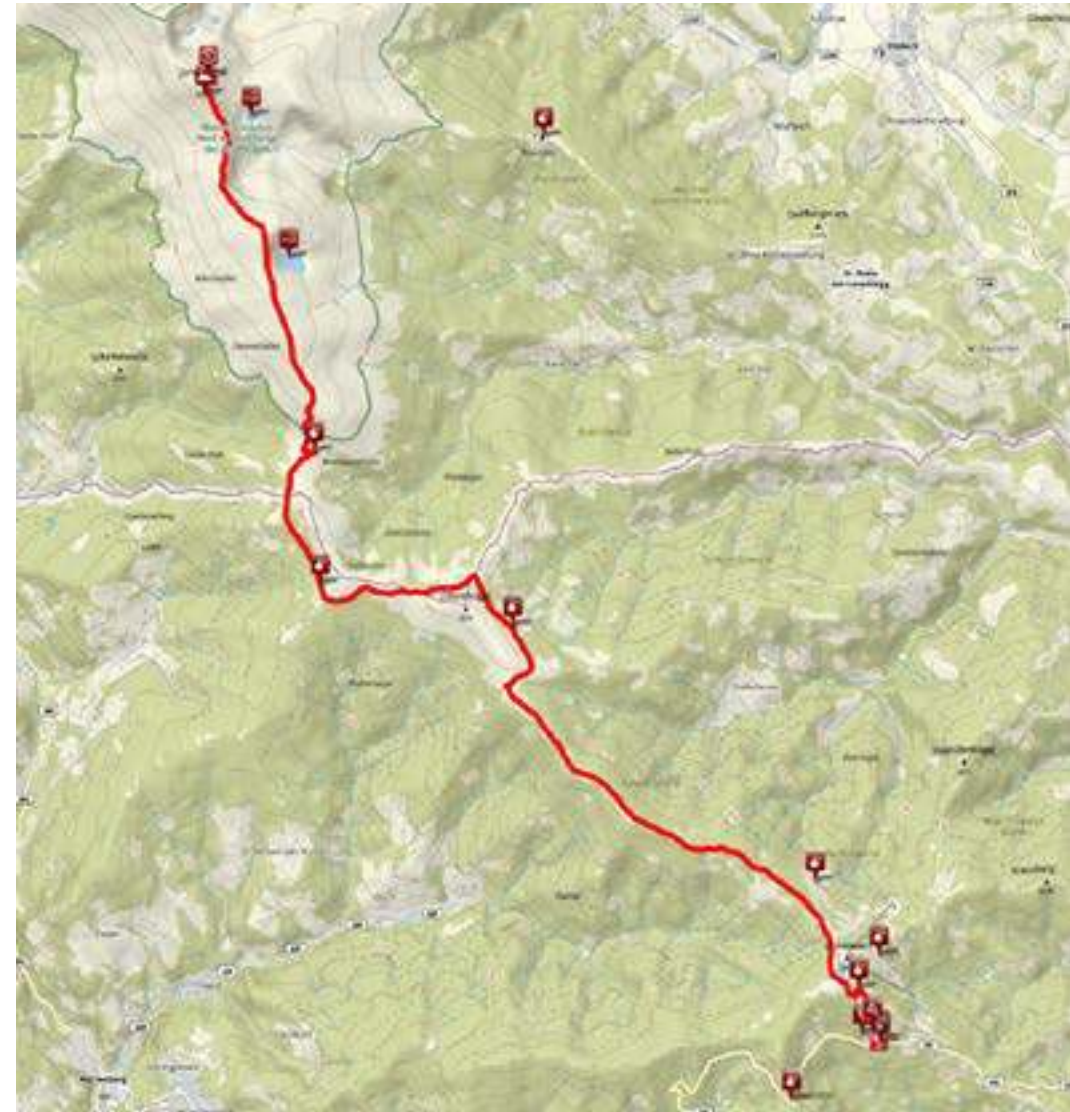
Touranfang Klippitztörl- Parkplatz Hotel Hohegger- Hoheggerweg WegNr. H bis Klippitzsee- nach ca. 500 m Einbindung in Wanderweg 308,08- weiter über „Wieterling- Jägerstube (1749m)- Ameringkogel (1774m)- Pressner Alpe (1784 m)“ bis Feldalmhütte WegNr.308,08- über Zöhlerkogel (1819 m) vorbei am Zellkreuz bis St. Martiner Hütte (1710 m) WegNr.308,08- weiter über Judenburger Kreuz (1764 m) bis zur Stoanahütte WegNr.(308, 08)- Aufstieg Richtung Fuchskogel (2214 m) Weg Nr. 312, 08- vobei am Wildsee (1981 m) und Lavantsee (2053 m) bis Zirbitzkogel- gipfelkreuz (2396 m) bzw. Zirbitzkogelschutzhaus (2378 m) WegNr.312, 08).

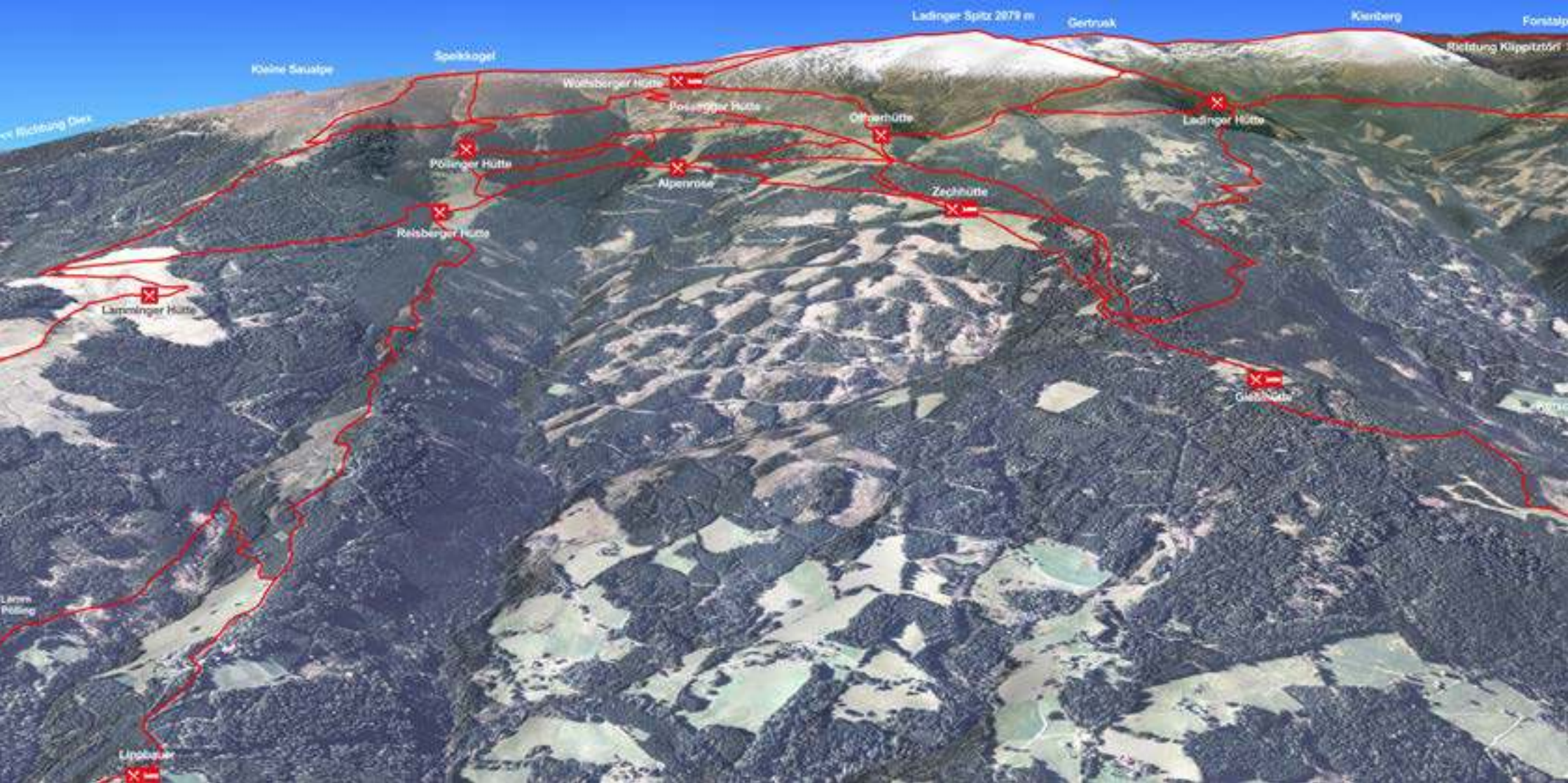


Anstatt des Rückweges empfiehlt sich eine der Zirbitzkogelvarianten (siehe Zirbitzkogeltouren) und eine Abholung bei einer der Hütten.



schwer





Das Wanderwegenetz auf der Sausalpe



TOUREN AUF DER SAUALPE

Die Kleinhinterbergerrunden

Kleinhinterbergerrunde I

Länge: 20 km / Dauer 5:50- 7:00 h

Höhenmeter: ^ 848 m v 848 m

Wegbeschreibung

Von der Kleinhinterbergerhütte folgt man dem Wanderweg WegNr.1 bis zur Forstalpe (2034 m). Bei der Einmündung des Weitwanderweges (Eisenwurzenweg) 08/308 links abbiegen. Weiter geht es auf dem Rücken der Saualpe über dem „Kienberg“ (2050 m)- „Eisernes Kreuz“ (1958 m) und „Gertrusk“ (2044 m). Dieser Teilabschnitt von ca. 5 km bietet einen herrlichen Panoramarundblick. Im Osten die Packalpe, im Südosten die Korralpe, im Süden die Karawanken/Julische Alpen und bei schönen Wetter sieht man im Westen bis zu den Schladminger- und Wölzer Tauern. Beim tiefsten Punkt zwischen Gertrusk und Ladinger Spitz links abbiegen. Dieser Weg führt vorbei an den Meeraugen (2 kleine Bergseen) durch romantische Erlen bis zur Ladingerhütte. Zurück zur Kleinhinterberger Hütte führt eine Forststrasse durch einen sehr schönen Bergwald.



Kleinhinterbergerrunde II

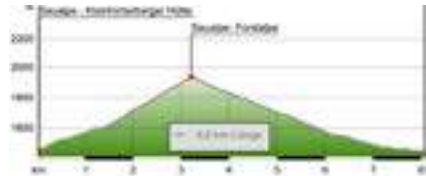
Länge: 8 km / Dauer 2:20 - 3:00 h

Höhenmeter: ^ 512 m v 512 m

Wegbeschreibung

Bei der Kleinhinterberger Hütte rechts gehen (WegNr.1 -Wandertafel Forstalpe 1,5 h). Nach ca . einer Stunde Gehzeit kommt die Weggabelung (Wanderwege WegNr.1, 1c). Zurück folgen sie der Beschilderung (Wanderweg Nr.1c, 1 d) zur Kleinhinterbergerhütte.

Auch mit kleineren Kinder leicht zu schaffen



TOUREN AUF DER SAUALPE

Die Hüttentouren

Gießlhütte/Offnerhütte - Wolfsbergerhütte - Ladinger Spitz - Gertrusk - Offnerhütte

Länge: 14 km / Dauer 4:30- 5:30 h

Höhenmeter: ^ 822 m v 497 m

Wegbeschreibung

Von der Gießlhütte über den ÖAV- Weg 334 geht man bis zur Offnerhütte in 1660 m Höhe. Von dort führt der Weg 1 d in nordwestlicher Richtung. Nach ca. 25 min kommt eine Abzweigung (1 d Richtung Ladinger-Hütte, 1 d- Richtung Ladinger Spitz/Gertrusk) Wir folgen der Beschilderung 1 d Richtung Ladinger Spitz/Gertrusk und gelangen in das Saualm - Kar. Im Kar befinden sich 2 kleine Bergseen, die auch „Meeraugen“ genannt werden. Der Almsteig wird von Felsgruppen, den sogenannten „Öfen“ unterbrochen - Granitbrocken, die Jahrtausende der Witterung standgehalten haben und seltene Kristalle enthalten. Stetig ansteigend erreichen wir den „Kaiserofen“ in 2037 m Höhe. Dort kommen wir zum Weg 308, dem Eisenwurzenweg. Wir machen einen kurzen Abstecher nach Norden zum felsigen Gertrusk in 2044 m Höhe und genießen die prachttvolle Aussicht in das Lavant - und Görttschitztal und auf die Kärntner Seenlandschaft. Im Süden zeigen sich die Karawanken und dahinter die Steiner- und die Julischen Alpen. Der breite Rücken der Koralpe grüßt uns im Osten. Vom Gertrusk geht es zurück nach Süden (WegNr. 308) zum höchsten Saualmgipfel, dem Ladinger Spitz mit 2079 m und zum Saualm Schutzhaus. Von dort gelangen wir über die WegNr. 334/1d zur Offnerhütte weiter zur Gießlhütte.

Alternativmöglichkeit: Als Start- und Endpunkt den Parkplatz vor der Offnerhütte wählen - die Tour wird ca. 3,5 km verkürzt und von einer „schweren“ zu einer „mittelschweren“ Tour.



34

Reisberger Hüttentour

Länge: 17,1 km / Dauer 4:30- 5:30 h

Höhenmeter: ^ 859 m v 859 m

Wegbeschreibung

Vom Gasthof Lippbauer (1050 m) führt ein sehr schöner Wanderweg (WegNr. 7) vorbei am Jagdschloß Hubertus über dem Moserkogel (1210 m) zur Reisbergerhütte (1476 m). Über einen Forstweg (WegNr. 5b) gelangt man zum Gasthaus Alpenrose (1550 m). In nördlicher Richtung (WegNr. 5b) geht man durch Wald und Wiesen weiter zur Offnerhütte (1660 m). Von dort gehen wir in westlicher Richtung (WegNr. 1d,334) zur Wolfsberger Hütte (1825 m) den höchsten Punkt der Wanderung. Südostwärts geht es über dem markiertem Weg (WegNr. 5c,338) zur Pöllinger Hütte (1560 m). In Richtung Osten (WegNr. 5c,7) geht es zur Reisberger Hütte (1476 m), (Weg Nr., 7) und zum Ausgangspunkt Gasthof Lippbauer zurück.



35

TOUREN AUF DEM ZIRBITZKOGELE

Der König der Seetaler Alpen

Waldheimhütte - Zirbitzkogel - Lavantsee - Waldheimhütte (Rundweg)

Länge: 10,5 km / Dauer 4:30- 5:30 h

Höhenmeter: ^ 780 m v 780 m

Wegbeschreibung

Von der Waldheimhütte (1614 m) dem markierten Weg über eine Wiese folgen. Nach wenigen Minuten trifft man auf einen Fahrweg. Am Fahrweg weiter aufsteigen, bis man eine Seehöhe von ca. 2020 m erreicht. Der markierte Weiterweg zweigt nun nach links ab, über etwas steileres Gelände - Konditionsschwächere können auch den Fahrweg bis zum Schutzhaus weitergehen (nicht so steil, dauert aber einige Minuten länger). Die letzten 170 Höhenmeter des Weges werden in etwas steileren Serpentinien überwunden. Beim Rückweg die Serpentinien wieder absteigen. Am Ende der Serpentinien geht der Weg rechts weg bis zum Lavantsee. Am Lavantsee links vorbei führt der Weg bis zu einem etwas steileren Abstieg. Dem Weg über den steileren Abstieg, dann vorbei an der Köhlerhütte bis zum Türkenkreuz folgen. Vom Türkenkreuz geht der Weg noch ca. 50 min über Maria in der Zirbe bis zurück zum Ausgangspunkt, der Waldheimhütte.



mittel



TOUREN AUF DEM ZIRBITZKOGEL

Der König der Seetaler Alpen



Waldheimhütte - Zirbitzkogel - Wildsee - Waldheimhütte (Rundweg)

Länge: 14,4 km / Dauer 5:30 - 6:00 h
Höhenmeter: \wedge 780 m \vee 780 m

Wegbeschreibung

Von der Waldheimhütte (1614 m) dem markierten Weg über eine Wiese folgen. Nach wenigen Minuten trifft man auf einen Fahrweg. Am Fahrweg weiter aufsteigen, bis man eine Seehöhe von ca. 2020 m erreicht. Der markierte Weiterweg zweigt nun nach links ab, über etwas steileres Gelände - Konditionsschwächere können auch den Fahrweg bis zum Schutzhaus weitergehen (nicht so steil, dauert aber einige Minuten länger). Die letzten 170 Höhenmeter des Weges werden in etwas steileren Serpentinaen überwunden. Der Abstieg erfolgt vorerst nach Süden (Richtung Fuchskogel). Der Fuchskogel und auch der Wildsee werden zunächst rechts passiert, bevor nach links abgestiegen wird. Der Weiterweg führt zum Türkenkreuz und schließlich zurück zum Ausgangspunkt der Tour, der Waldheimhütte.



schwer



Der Lavanttaler Höhenweg

7 Etappen um das Lavanttal

Der Lavanttaler Höhenweg hat eine Länge von 138,1 Kilometer und umrundet als regionaler Weitwanderweg das untere und das mittlere Lavanttal. Auf 7 Tagesetappen sind 4496 Höhenmeter zu überwinden. Die Gesamtgehzeit beträgt ca. 46 Stunden. Der tiefste Punkt des Lavanttaler Höhenweges ist die Marktgemeinde Lavamünd (348 m Seehöhe), die zugleich auch der Ausgangspunkt dieses Rundwanderweges ist. Der höchste Punkt liegt auf der Koralpe auf 2140 m Seehöhe („Großer Speikkogel“) und bietet einen herrlichen Panoramarundblick. Die Wegmarkierungen bzw. die Beschilderung des Weges liegt in den Händen des Österreichischen Alpenvereines Sektion Wolfsberg. In Abständen von ca. 2 Stunden säumen 23 teilweise nicht bewirtschaftete bzw. unbesetzte Kontrollstellen den Weg.

In einigen Bereichen verlaufen österr. Weitwanderwege parallel mit der Route des Lavanttaler Höhenweges. Es sind dies:

- * vom Koralpenhaus bis zum Kreuzungspunkt „Hochmoor See-Eben“ der Weitwanderweg 05 (dieser führt von Nebelstein an der tschechischen Grenze nach Eibiswald in der Steiermark),
- * von der Wegkreuzung südlich des Hohenwartes am Klippitztörl bis zur südlichen Saualpe der Eisenwurzen-Weitwanderweg 08 (führt vom Waldviertel in Niederösterreich zu den Karawanken in Kärnten),
- * von der Kapelle St. Nikolei am Weinberg bis zur Weintratte am Jankitzkogel der Mariazeller- bzw. Unterkärntner Hügellandweg 06 (führt von Klagenfurt nach Maria Zell) und
- * von Lavamünd bis zur Weintratte der Südalpine Weitwanderweg 03 (führt vom Pustertal in Südtirol nach Bad Radkersburg in der Steiermark).

Sie können den Lavanttaler Höhenweg natürlich in beide Richtungen gehen:

- Etappe 1:** Lavamünd/Gasthof Hüttenwirt - Kärntner Brandl/Stiftshütte: 21,2 km, 1352 Höhenmeter, ca. 7 Stunden Gehzeit.
- Etappe 2:** Kärntner Brandl/Stiftshütte - Weinebene/Gösler Hütte: 19,6 km, 961 Höhenmeter, ca. 6,5 Stunden Gehzeit.
- Etappe 3:** Weinebene/Gösler Hütte - Theißenegg: 20,5 km, 532 Höhenmeter, ca. 6,5 Stunden Gehzeit.
- Etappe 4:** Theißenegg - Klippitztörl/Naturfreundehaus: 23,2 km, 1351 Höhenmeter, ca. 8 Stunden Gehzeit.
- Etappe 5:** Klippitztörl/Naturfreundehaus - Saualpe/Wolfsberger Hütte: 13,3 km, 700 Höhenmeter, ca. 4,5 Stunden Gehzeit.
- Etappe 6:** Saualpe/Wolfsberger Hütte - Griffner Berg/Pension Töfflerl: 17,2 km, 171 Höhenmeter, ca. 5,5 Stunden Gehzeit.
- Etappe 7:** Griffner Berg/Pension Töfflerl - Lavamünd/Gasthof Hüttenwirt: 23,1 km, 876 Höhenmeter, ca. 8 Stunden Gehzeit.

40

Der Lavanttaler Höhenweg führt von Lavamünd über das „Kleinalpl“ auf die „Koralpe“ und weiter zur „Weinebene“. Von der „Weinebene“ über den „Weberkogel“ und „Renneiskogel“ in das Blumendorf Theißenegg bis zum Ort Twimberg. Twimberg (604m) liegt an der Talsohle zwischen der Kor- und der Saualpe. Vom Ort Twimberg geht es über den Luftkurort Prebl und das „Bischofack“ (1357 m) auf das „Klippitztörl“ (1760 m), dem nördlichsten Punkt des Höhenweges. Vom Klippitztörl gelangt man über den Geierkogel (1917 m) auf den sanften Bergrücken der „Saualpe“. Der nächste Abschnitt der Wanderung führt am Bergrücken der „Saualpe“ und bietet mit seinen herrlichen Ausblick in alle vier Himmelsrichtungen ein unvergessliches Wandererlebnis. Er führt über die „Forstalpe“ (2034 m) und den „Gertrusk“ (2044 m) auf den „Ladinger Spitz“, der mit seinen 2079 Metern Seehöhe der höchste Punkt der Saualpe ist. Machen Sie eine Rast und genießen Sie den Blick auf die Gebirgsseen „Meeraugen“ um die sich einige Sagen ranken. Weiter geht es zur „Wolfsberger Hütte“ und über den „Kostmannkogel“ (1411 m) zum Bergdorf St. Leonhard an der Saualpe. Von St. Leonhard (1224 m) geht es weiter bergab zum „Griffner Berg“ (704 m) und in späterer Folge zur „Windisch Grutschen“ auf 652 m Seehöhe. Der letzte Abschnitt des Lavanttaler Höhenweges erfordert noch einiges an Kondition, da Sie noch die drei St. Pauler Berge (Langer Berg 786 m, Zwölferkogel 806 m und Martinikogel 841 m) bezwingen müssen, bevor das Endziel Lavamünd erreicht ist.

Lavanttaler Höhenweg

Länge: 138,1 km / Dauer 46:00 - 7 Tage



schwer

41

Der Lavanttaler Höhenweg

Etappe I

Etappe I:

Lavamünd - Kärntner Brandl/Stiftshüte

Länge: 21,2 km / Dauer 7:30- 8:00 h

Höhenmeter: ^ 1.411 m v 361 m

Wegbeschreibung

Vom Gasthof Hüttenwirt geht es ca. 100 m entlang der Sobother Landesstraße bergwärts. Den Hinweistafeln „Lavanttaler Höhenweg/Südalpenweg 03“ folgen. Weiter entlang des Multererbaches durch ein Siedlungsgebiet. Nach dem Siedlungsgebiet wird der Bach überquert und ein Fußsteig führt in Serpentinauf eine schmale Ebene. Weiter entlang dem Berghang bis zu einer Asphaltstraße. Nach wenigen Metern führt die Wanderung über einen steilen Anstieg in einen Hohlweg. Durch den Wald und über Wiesen vorbei an zwei Gehöften bis die Straße erreicht wird. Nach Überquerung der Asphaltstraße führt ein Forstweg in den Wald. Nach kurzer Zeit links auf einen Fußsteig abbiegen. Nach einigen Minuten Gehzeit sind die Hinweistafeln knapp oberhalb vom Hornigkreuz erreicht. Den Hinweistafeln „St.Lorenzen/Hühnerkogel“ bzw. „Koglereck/Soboth“ bis zum Bauernhof vlg. Jamnig folgen. Von hier geht es beinahe eben weiter bis zum Multerer Bach, der bei den Mauerresten einer alten Mühle überquert wird. In Serpentinauf geht es weiter bergauf durch Wald und Wiesen. Knapp unter St. Lorenzen mündet der Wanderweg in die Asphaltstraße, die zur Kontrollstelle zum ehemaligen Gasthaus Strohmaier oberhalb der Kirche führt. Nach Verlassen der Kontrollstelle führt der Weg im spitzen Winkel nach rechts bergauf über eine Weide. Vorbei an einem Wasserbassin, geht es über einen Zaunüberstieg bis zu einer Asphaltstraße. Dieser folgen, vorbei an zwei Gehöften mündet die Straße in einen Forstweg und in späterer Folge in einen Fußweg links in den Wald. Durch den Mischwald geht es steil bergauf zum sogenannten „Jankitz-Trögli“. Ab hier wird der Wegverlauf wieder etwas flacher und nach ca. 20 min. Gehzeit ist der Kreuzungspunkt der Kontrollstelle „Weintrattl“ erreicht (die Kontrollstelle befindet sich auf einem Wegweiser). Anfangs führen die Wege 506 und 594 gemeinsam um den Jankitzkogel, bis nach ca. 400 m der Mariazellerweg nach rechts den Lavanttaler Höhenweg und den Kärntner Grenzweg verlässt. Ab hier führt der Wanderweg (Forstweg) Weg Nr. 594 beinahe auf gleicher Höhe entlang dem Bergrücken des „Jankitzkogels“ zum Koglereck an der Sobother Bundesstraße (ca. 3 km). Nach Überquerung der Straße führt der Weg rechts in den Wald. Über einen Forstweg führt die Wanderung in sanftem auf und ab durch einen idyllischen Hochwald weiter Richtung Norden. Markante Punkte sind Betonreste einer ehemaligen Seilbahnanlage auf dem „Brettereck“ und ein Wegkreuz bei der Überquerung einer Forststraße auf dem „Goßbeck“. Kurz vor dem Ziel der ersten Etappe wird der Wald verlassen und saftige Almweiden geben einen Blick auf das „Kleinalpl“ frei. Der Zielpunkt, die Stiftshütte, befindet sich auf der rechten Seite des Wanderweges. Nehmen Sie sich die Zeit und genießen Sie die herrliche Aussicht am Kärntner Brandl.



schwer

Der Lavanttaler Höhenweg

Etappe II

Etappe II: Kärntner Brandl/Stiftshütte -

Weinebene/Gösler Hütte

Länge: 19,6 km / Dauer 6:30 - 7:00 h

Höhenmeter: ^ 954 m v 719 m

Wegbeschreibung

Von der Stiftshütte geht es ca. 500 m Richtung NW bis zur einer Schotterstraße. Hier rechts abbiegen (Hinweistafel „Jauksattel/Koralpe Weg Nr. 594/560“) und dieser ca. 200m folgen. Links abbiegen und den Tafeln „Jauksattel/Koralpe Weg Nr. 594/560“ weiter folgen. Ein Forstweg führt immer an der Westflanke vom „Kleinalpl“ in Richtung N. Nach ca. 4 km ist der „Jauksattel“ erreicht, wo sich auch das Wallfahrerkreuz befindet (Kreuzungspunkt der Wanderwege 594 und 560. Hier endet der Weg 594). Bis zur ersten Kontrollstelle - dem „Luckerten Felsen“- sind es ca. 20 min Gehzeit leicht bergwärts über ein wunderschönes Almgebiet (Weg 560). Weiter entlang eines Weidezaunes in Richtung N. Nach einem Gatter beginnt unter einer Hochspannungsleitung der steile Anstieg auf den „Krakaberg“ als gut erkennbarer Fußsteig. Nach einigen Geländekanten wird die Sicht auf den „Großen Speikkogel“ frei. Auf der sogenannten „Scheibstatt“, einem flachen Sattel befindet sich auch der Kreuzungspunkt des Nord-Süd- Weitwanderweges. Bis zur Kontrollstelle beim Koralpenschutzhaus sind es ca. 30 Minuten Gehzeit immer leicht bergab (Hinweistafel „Koralpenschutzhaus Weg Nr. 560“). Nach einer ausgiebigen Stärkung ist der ca. 1,3 km lange Aufstieg zum „Großen Speikkogel“ leicht zu schaffen (Hinweistafel „Großer Speikkogel Weg Nr. 505“). Nehmen Sie sich die Zeit und genießen Sie die einzigartige Fernsicht auf dem höchsten Punkt des Lavanttaler Höhenweges. Vom Gipfelkreuz geht es kurz steil bergab. Auf einem Sattel zeigt die Hinweistafel „Grillitschütte/Weinebene Weg Nr. 505“ den weiteren Wegverlauf als Fußsteig an der Nordseite vom „Kleinen Speikkogel“ (2117 m) an. Nach einem kurzen Schrägabstieg wird ein Sattel unterhalb vom „Seespitz“ (2066 m) erreicht. Dieser Platz bietet einen wunderschönen Ausblick. Richtung Westen blickt man auf das Naturschutzgebiet „Großes Kar“, im Osten auf den Koralpen- bzw. „Speiksee“ der in der Steiermark liegt. Weiter führt der Wanderweg Weg Nr. 505 immer auf dem Bergrücken der „Hühnerstütze“ (ca. 1 Stunde Gehzeit). Der nächste Abschnitt bis zur Grillitschhütte (Kontrollpunkt, nur im Sommer bewirtschaftet) führt ca. 800 m steil bergab. Das letzte Teilstück dieser Etappe führt von der Grillitschhütte beinahe eben über einen breiten Fußweg entlang des „Moschkogels“ zur Gösler Hütte auf der Weinebene (ca. 4 km).



schwer

Der Lavanttaler Höhenweg

Etappe III

Etappe III:

Weinebene/Gösler Hütte - Theißenegg

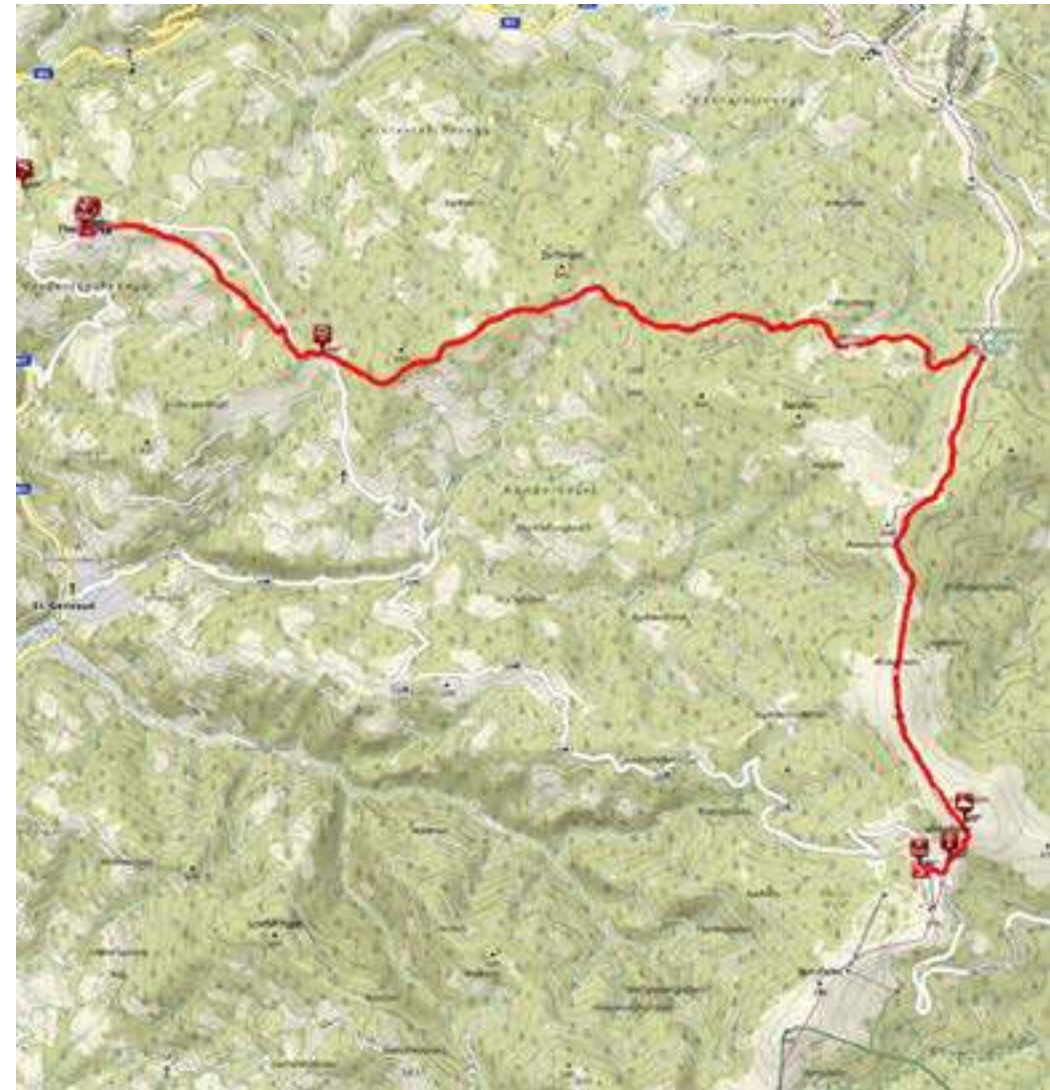
Länge: 20,5 km / Dauer 7:00 - 7:30 h

Höhenmeter: \wedge 550 m \vee 1.062 m



Wegbeschreibung

Vom Parkplatz bei der „Pichler Alm“ der Tafel „Hebalm/Pack Weg Nr. 505“ zur Pauluskapelle folgen. Von der Kapelle (1680 m) führt ein steiler Aufstieg (ca. 700 m) auf die Handalm (1853 m). Nach einem Durchstieg schwenkt der Wegverlauf nach links und verläuft entlang von Weidezäunen ca. 1,5 km beinahe auf gleicher Höhe zum Weberkogel auf 1805 m. Vom Weberkogel geht es ca. 1,3 km leicht bergab zum „Wildbachsattel“ (1615 m). Hier befindet sich auch die erste Kontrollstelle (Stempelkästchen) dieser Etappe. Weiter führt der Weg (Tafel „Hebalm/Pack Weg Nr. 505“) ca. 1 Stunde über teilweise unberührtes Almgebiet zum Kreuzungspunkt der Wege 505 und 551. Hier links abbiegen und der Tafel „Theißenegg/Twimberg Weg Nr. 551“ folgen. Nach wenigen Minuten wird eine Forststraße erreicht. Diese überqueren und der Tafel „Almkainz-Bischofkreuz-Theissenegg- Twimberg“ folgen. Nach einer Ebene wird wieder die Forststraße erreicht. Dieser ca. 300 m folgen, dann rechts abbiegen und den Bach überqueren. Durch Wald und über Wiesen führt der Weg ca. 1,3 km weiter bis zur Wirth-Hütte (nicht bewirtschaftet). Von hier weiter über einen Forstweg ca. 700 m leicht bergauf, bis am „Rableck“ die Wegmarkierung in einen Fußsteig weist. Ein kurzer steiler Abstieg führt zum Augustinbach, der überquert wird. Weiter geht's in sanfter Steigung durch ein Waldgebiet und quert einmal die Forststraße. Danach beginnt der kontinuierliche Abstieg zum Gehöft vlg. Almkainz auf 1350 m Seehöhe (ca. 2,8 km). Unmittelbar neben dem „Wassertrug“ befindet sich die zweite Kontrollstelle als Stempelkästchen. Die nächsten 2,5 km führen in leichtem auf und ab über den „Häfenragersteig“ durch einen idyllischen Hochwald zum Kreuzungspunkt der Wanderwege Nr. 511 nach Kamp und dem Lavanttaler Höhenweg mit der Weg Nr. 551 nach Theißenegg. Der Lavanttaler Höhenweg führt als schmaler Fußsteig gerade aus weiter durch ein Waldgebiet und nach einem leichten Abstieg wird am „Bischofcek“ die Asphaltstraße Richtung Kamp/Theißenegg erreicht. Der Straße ca. 400 m folgen, dann links abbiegen auf einen Fußsteig. Der letzte Abschnitt dieser Etappe führt über den markierten Wanderweg Nr. 551 ca. 3,3 km durch den Wald und über saftige Bergwiesen (1126 m). Die Kontrollstelle am Etappenziel befindet sich im „Berggasthof Götschl“.



mittel

Der Lavanttaler Höhenweg

Etappe IV

Etappe IV:

Theißenegg - Klippitztörl

Länge: 23,5 km / Dauer 8:00 - 8:30 h

Höhenmeter: ^ 1.328 m v 878 m

Wegbeschreibung

Von Theißenegg der Straße Richtung Westen ca. 700 m talwärts folgen. Bei einer Gehöftgruppe verläßt der Wanderweg die Asphaltstraße (Hinweistafel „Twimberg Weg Nr. 551“). Auf einer Schotterstraße weiter entlang der Kammlinie Richtung W, bis nach dem letzten Bauernhof die Wegmarkierung nach rechts in den Wald weist (ca. 600 m). Auf einen Hohlweg geht es erst sanft bergab, bis der Abstieg als Fußsteig nach links entlang der Telefonleitung bergab führt. Vorbei an einem Häuschen wird eine Weide talwärts überquert. Danach berührt der Weg kurzzeitig eine Forststraße, die bald danach auf einen Hohlweg nach rechts unten wieder verlassen wird. Die Ruine Twimberg und dahinter die Autobahnbrücke sind markante Richtungsweiser. In einer Doppelkehre wird ein Gehöft durchschritten. Danach geht es über eine Weide weiter steil bergab, bis wieder ein Hohlweg, der in den Wald führt, erreicht wird. Nach einigen Minuten endet der Hohlweg oberhalb der Kirche von Twimberg. Auf einer Asphaltstraße erreicht man die Bundesstraße B70 gegenüber der Kontrollstelle beim Gasthof zur Packstraße. Von Twimberg weiter über die Brücke Richtung Bahnhof, südlich des Stationsgebäudes den Gleiskörper queren. Rechts abbiegen Richtung Norden und dem Bahnhofsgelände bis zum Trafohäuschen folgen. Daneben ist der Einstieg auf einen alten Karrenweg. In einer scharfen Linkskurve geht es steil bergauf, nun wieder in südliche Richtung durch ein bewaldetes Gelände (ca. 1 km). Direkt unter der Autobahnbrücke wird ein Bach überquert, auf einem Forstweg geht es weiter bergauf, vorbei am nördlichen Tunnelportal des Gräberntunnels der A2 Südbahn. Nach etwa 10 Gehminuten wird ein Weidegatter erreicht. Danach wird der Weg flacher. Auf der Höhe des links liegenden Gehöfts „vlg. Bockbauer“ beginnt der Asphaltbelag. Die Straße führt ca. 700 m leicht bergauf bis zur einer Kreuzung. Links abbiegen und nach ca. 200 m gleich hinter der Kirche im Ort Gräbern befindet sich der zweite Kontrollpunkt dieser Etappe, der Gasthof Deixelberger. Von Gräbern geht es zurück zur Straßenkreuzung. Hier links halten und der Asphaltstraße folgen (Hinweistafel „Lavanttaler Höhenweg Weg Nr. 337“). Nach ca. 1,6 km links abbiegen in einen Forstweg. Nach Überquerung eines Baches führt der Wanderweg durch den Wald und über Wiesen in das Ortszentrum von Prebl (ca. 15 min). Der weitere Wegverlauf in Richtung Schulterkogel ist durch mehrere Wegweiser und Markierungen leicht zu finden. Vorbei an der Kirche geht es über die Asphaltstraße aufwärts (Hinweistafel „Lavanttaler Höhenweg Weg Nr. 337“). Zuerst durch ein Siedlungsgebiet, dann über Wiesen und durch Waldstücke geht es bergauf an mehreren Gehöften vorbei. Nach ca. 1,5 Stunden Gehzeit ist die „Schulterkogelhütte“ erreicht (Kontrollpunkt 3). Von der Hütte führt eine Schotterstraße ca. 1,8 km bis zum „Bischofleck“ auf 1357 m Seehöhe. Nach Überquerung der Klippitztörl Landestraße führt die Wanderung ca. 2,7 km über wunderschönes Almgebiet leicht bergauf, bis man wieder auf die Landesstraße trifft. Dieser ca. 300 m folgen, dann rechts abbiegen auf eine Schotterstraße und dieser bis zur „Kuhgrabenhütte“ folgen (ca. 1/2 Stunde Gehzeit). Hier links abbiegen und über eine Almwiese steil bergauf weiter zur „Schwarzkogelhütte“ (ca. 750 m).

Gleich dahinter ist rechts der Einstieg (Weg „S“) zur Hohenwarthütte (1760 m Seehöhe), die in ca. 20 Minuten erreicht wird (Kontrollpunkt Nr. 4). Nach verlassen des Hüttenbereiches führt der Wanderweg in südliche Richtung ca. 100 m steil bergauf, bis zu einem Wegweiser unmittelbar an der Lifttrasse. Der Hinweistafel „Hohenwartweg/Naturfreundehaus Weg E“ über einen idyllischen Waldweg bis zum Kreuzungspunkt mit dem Weitwanderweg Weg Nr. 08 folgen (ca. 900 m). Die letzten 2 km führen fast eben durch einen wunderschönen Hochwald bis zum Etappenziel - dem Naturfreundehaus Klippitztörl.



Etappe V befindet sich auf S. 18 - 19



Der Lavanttaler Höhenweg

Etappe VI

Etappe VI:

Wolfsberger Hütte/Saualpe - Griffner Berg

Länge: 17,2 km / Dauer 6:00 - 6:30 h

Höhenmeter: \wedge 160 m \vee 1.269m

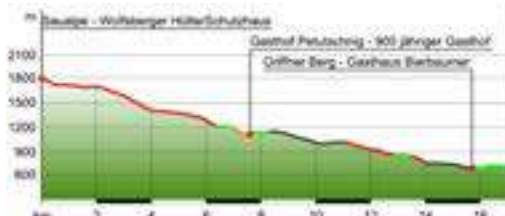
Wegbeschreibung

Bei der Wolfsberger Hütte verlässt der Lavanttaler Höhenweg den Eisenwurzenweg 08 und führt bergab in südliche Richtung zu einem Einstieg in die Almweide (Hinweistafel „Lavanttaler Höhenweg Weg Nr. 338“). Nun geht es kurz steil bergab, bis ein Bach überquert wird, dann entlang einem flachen Ausläufer des „Speikkogels“ bis zur Abzweigung „Pöllingerhütte“ (ca. 1,2 km). Von hier ca. 200 m entfernt liegt die Pöllingerhütte. Der Lavanttaler Höhenweg führt jedoch oberhalb der Hütte vorbei. Weiter geht es immer leicht bergab den Wegmarkierungen folgend, bis nach ca. 2 km bei der „Lamminger Halt“ eine Spitzkehre der Forststraße erreicht wird. Der Hinweistafel „Lavanttaler Höhenweg/St. Leonhard/Griffner Berg - Weg Nr. 338“ Richtung Süden folgen. Bis zum Bergdorf St. Leonhard a. d. Saualpe ist es ca. eine 1/2 Stunde Gehzeit, immer leicht bergab, den Wegmarkierungen folgend, durch einen idyllischen Hochwald. Beim Gasthaus Schranzer (nur teilweise geöffnet) geht es über eine steile Wiese bergab. In einer langgezogenen Rechtsschleife quert der Weg eine feuchte Senke und mündet beim ältesten Gasthaus auf der Saualpe, dem Gasthaus Petutschnig (900 Jahre alt). Vorbei am Gehöft geht es erst durch den Wald und dann über eine Wiese leicht bergauf, bis bei einem Bildstock eine Asphaltstraße erreicht wird (ca. 800 m). Nun folgt der Wanderweg ca. 2,8 km in sanften Kurven abwärts der Straße. Vorbei an einer Abzweigung nach „Tschrietes“ - links ist die Kirche zu sehen - wird ein Sattel im völlig freiem Gelände erreicht. Nehmen Sie sich die Zeit und genießen Sie den Ausblick auf die Karawanken. Auf der Höhe des „Tormannkogels“ verläßt der Wanderweg an einem markierten Einstieg rechts abwärts die Straße. Der weitere Wegverlauf führt ca. 900 m durch einen Mischwald leicht bergab, bis das Siedlungsgebiet „Wriesen“ erreicht wird. Zwei Gehöftgruppen werden durchwandert und danach führt eine Straße weiter talwärts. Nach ca. 1 km wird die Straße in einer Spitzkehre verlassen. Ein Fußweg führt an der Rückseite mehrer Wohnhäuser vorbei. Nach dem letzten Wohnhaus wird die Hofzufahrt überquert und ein Fußsteig führt Richtung Süden in den Wald. Über einen Hohlweg gelangt man nach ca. 400 m auf eine Asphaltstraße. Dieser ca. 1,8 km leicht bergab folgen, bis das Gasthaus „Bierbaumer“ (Kontrollstelle) am Griffner Berg erreicht wird. Vom Gasthof Bierbaumer sind es ca. 200 m auf der Straße Richtung Griffen bis eine rot/weiß/rote Hinweistafel vom Alpenverein „Weg Nr.338“ links Richtung „Haberberg“ weist. Vorbei an einigen Wohnhäusern wird leicht bergauf bewaldetes Gebiet erreicht. Nach verlassen des Waldes sind es noch ca. 400 m bis die Abzweigung zur Frühstückspension Töffler führt.



Wegeart	
Asphalt	4,5 km
Weg	3,6 km
Pfad	8,5 km
Weglos	0,5 km

mittel



Der Lavanttaler Höhenweg

Etappe VII

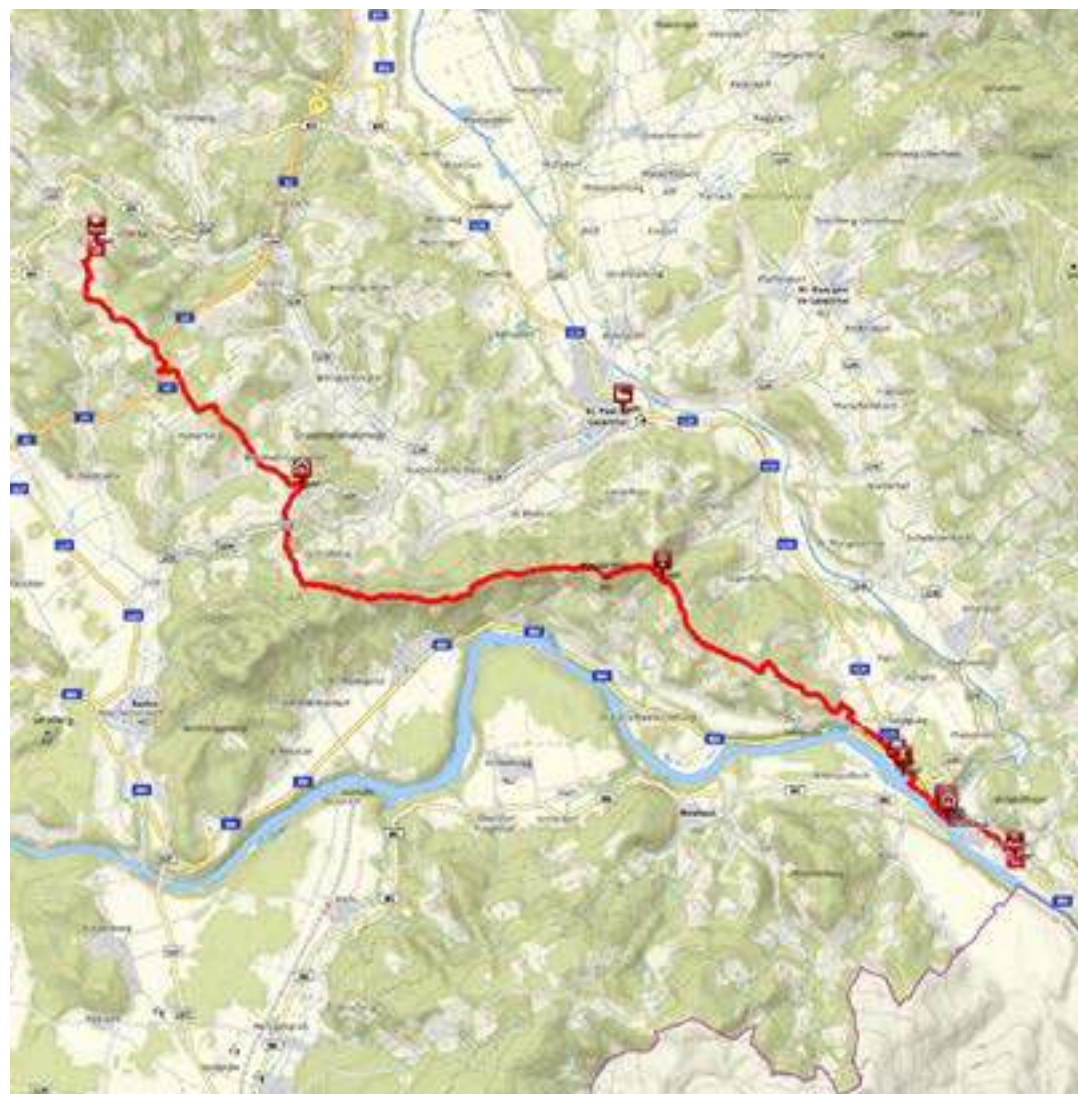
Etappe VII: Griffner Berg - Lavamünd

Länge: 17,2 km / Dauer 6:00 - 6:30 h

Höhenmeter: ^ 922 m v 1.273m

Wegbeschreibung

Von der Pension Töffel ca. 350 m Richtung Westen zur Weggabelung Langegg/Haberberg. Links abbiegen und der Straße ca. 1,8 km bis zum Bauernhof vlg. Straßnig Richtung Süden folgen. Hier links abbiegen, knapp am Hof vorbei geht es über eine Schotterstraße zur „Weinbergkapelle“ (ca. 850 m). Hier endet der Wanderweg mit der Wegnummer 338 und trifft auf den Mariazeller Weitwanderweg 06. Der Hinweistafel „Siebenhügelweg/St. Paul Weg Nr. 306“ folgen. Nach ca. 350 m wird die Straße links in den Wald verlassen (Wegweiser „Siebenhügelweg/St. Paul/Gh. Kollmann/Grutschen Weg Nr. 306“). Nach ca. einer 3/4 Stunde Gehzeit durch Wald und über Wiesen den Wegmarkierungen folgend, ist das Gasthaus Kollmann (Kontrollstelle) auf der „Windisch-Grutschen“ erreicht. Vom Gasthof Kollmann führt eine Asphaltstraße abwärts, vorbei an drei Abzweigungen zu einem Waldstück (ca. 800 m). Danach wird die Grutschen Landesstraße überquert. Vorbei an einem Bildstock geht es auf einem asphaltierten Fahrweg wieder aufwärts - „Hinweistafel Lavanttaler Höhenweg - Siebenhügelweg Weg Nr. 306“. Nach einer Geländekuppe geht es kurz bergab, bis unter einer Hochspannungseitung die links aufwärts führende Straße zum Gehöft vlg. „Buchhiasl“ erreicht ist. Nun beginnt der Aufstieg durch einen idyllischen Mischwald auf den „Langen Berg“, der erste von drei St. Pauler Bergen (ca. 1,6 km). Über den langgezogenen Gipfelbereich des „Langen-Berges“ geht es neben der stark kupierten Kammlinie vorbei an Felsnasen, bis zu der direkt über den Tunnelportalen des La genberggtunnels gelegenen Kontrollstelle (Stempelkästchen). Kurz nach der Kontrollstelle führt der Weg wieder bergauf zum „Zwölferkogel“ (806 m), um gleich danach in zwei Seilstufen bergab zum „Eiser Sattel“ zu führen (680 m, ca. 1,2 km). Hier quert der Wanderweg Nr. 335 vom Bahnhof Eis Ruden nach St. Martin im Granitztal den Lavanttaler Höhenweg. Nun beginnt der extrem steile Aufstieg auf den „Martinikogel“ auf 841 m Seehöhe. Vorbei an einem Unterstand wird das Gipfelkreuz erreicht. Danach geht es in zwei Seilstufen in etwa 120 Metern Höhendifferenz bergab zum Kanzisattel, wo der „Geo-Pfad“ erreicht wird. Nun beginnt der letzte steile Aufstieg zum „Kasparstein“ (841 m). Auf dem Gipfel des „Kasparsteines“ erläutert eine Infotafel des „Geo- Pfades“ die Besonderheiten der St. Pauler Berge. Von nun an geht es nur mehr bergab bis zum „Rottensteiner Kreuz“ (ca. 1,1 km). Ein letzter kurzer Aufstieg über eine Schotterstraße führt vorbei am Hof vlg. „Ulli“ zum „Rußkreuz“, dem Ausgangspunkt des „Geo- Pfades“ (ca. 1,5 km). Hier bleibt man nur kurz (ca.120 m) auf der Asphaltstraße, dann führt ein Weg geradeaus durch ein Waldstück zum Gehöft vlg. „Waldegger“. Der Kontrollpunkt, ein Stempelkästchen befindet sich an der Wand des Wirtschaftsgebäudes. Von der Kontrollstelle führt der Weg über eine Wiese Richtung Süden zur „Waldegger Kapelle“ einem herrlichen Aussichtspunkt. Der weitere Wegverlauf führt bergab durch Wald und Wiesengebiete, bis nach ca. 1,9 km eine Asphaltstraße erreicht wird. Die letzten 2,5 km bis bis Lavamünd sind durch mehrere Hinweistafeln und Wegmarkierungen sehr gut gekennzeichnet. Im Ortsgebiet von Lavamünd sind keine Markierungen angebracht, man folgt den Straßenverkehrsschildern in Richtung Slowenien bis am südlichen Ortsende das Ziel des Lavanttaler Höhenweges, der Gasthof Hüttenwirt, erreicht wird.



schwer

TOUREN AUF DEM KLIPPITZTÖRL

Schneeschuhtouren direkt vor der Haustüre

Schnuppertour

Länge: 1,7 km / Dauer 1:30 - 2:00 h

Höhenmeter: ^ 188 m v 188 m



leicht



Wegbeschreibung

Vom Parkplatz - Zentrum an der Klippitztörl - Landesstraße (1530m) führt der Weg hinter dem Hotel Alpengasthof Hohegger in Richtung Almhüttendorf Klippitztörl. An den Hütten vorbei führt der beschriebene Weg bis hinauf zur Rodelbahnbrücke. Von dort biegen wir links ab in den Forstweg und erreichen nach kurzer Gehzeit unser Ziel. Auf einer Freifläche vor dem Hochsitz endet die Tour. Hier genießen wir einen besonderen Ausblick auf das Tal und den Geierkogel. Nach einer Trinkpause auf der Ruhebänk geht es den selben Weg wieder zurück.

Bärenwaldtour

Länge: 6,1 km / Dauer 2:40 - 3:00 h

Höhenmeter: ^ 371 m v 349 m



leicht

Wegbeschreibung

Vom Parkplatz - Zentrum hinter dem Hotel Alpengasthof Hohegger zur Schwarzkogelhütte. Nun folgt man der Markierung (M) - Moselebauerweg/Moselebauerhütte (1660m). Links von der Hütte den Hang aufwärts und über die Skipiste bis zum Waldrand. Den Waldrand rechts entlang folgen wir der Markierung. Rechts geht es zur Guglhütte und zur Grünhütte. Weiter geht's zur Skipiste des Bärenwaldliftes. Hier links den Waldrand entlang, hinauf zur Bergstation des Bärenwaldliftes. Nun folgt man der Markierung vorbei am Klippitz - See zur Bergstation des Hoheggerliftes. Weiter der Markierung folgend den Zaun entlang bis zur Einbindung der Panorama- und Schnuppertour. Jetzt folgen wir der Markierung bis zum Doppelsessellift. Rechts abbiegend folgen wir der Markierung durch den Wald bis zum Almhüttendorf Klippitztörl und zum Ausgangspunkt (Parkplatz.).



TOUREN AUF DEM KLIPPITZTÖRL

Schneeschuhtouren direkt vor der Haustüre



Panoramatour

Länge: 6,5 km / Dauer 2:40 - 3:00 h

Höhenmeter: ^ 290 m v 290 m

Wegbeschreibung

Vom Parkplatz - Zentrum beim Hotel Alpengasthof Hohegger an der Klippitztörl - Landesstraße (1530 m) führt die Wanderung Richtung Westen, immer dem Wanderweg K (Klippitzrunde) folgend bis zum Naturfreundehaus (1642 m). Beim Parkplatz oberhalb des Naturfreundehauses auf der Passhöhe links abbiegen in den Wald und der Beschilderung Lavanttaler Höhenweg 308 folgen. Nach ca. einer halben Stunde rechts abbiegen und der Beschilderung Hohenwartweg folgen. Dieser Abschnitt entlang der Fortsstraße bietet einen herrlichen Panoramablick in das Lavanttal. Am Ende der Forststraße rechts abbiegen. Am Rand der Schipiste geht es Abwärts bis zum „Almhüttendorf Klippitztörl“. Der letzte Teil der Wanderung führt zwischen den „Hütten“ bergab bis zum Parkplatz.



leicht



56

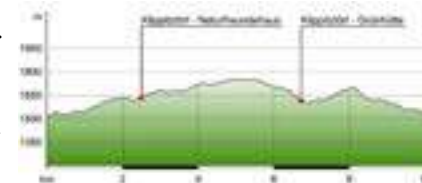
Hohenwarttour

Länge: 10,2 km / Dauer 4:30 - 5:00 h

Höhenmeter: ^ 351 m v 351 m

Wegbeschreibung

Vom Parkplatz Schneeschuhzentrum beim Hotel Alpengasthof Hohegger an der Klippitztörl - Landesstraße (1530 m) führt die Wanderung Richtung Westen, immer dem Wanderweg K (Klippitzrunde) folgend bis zum Naturfreundehaus (1642 m). Beim Parkplatz oberhalb des Naturfreundehauses auf der Passhöhe links abbiegen in den Wald und der Beschilderung Lavanttaler Höhenweg 308 folgen. Weiter führt die Wanderung beinahe eben ca. 3,5 km bis zur Abzweigung Weitenbacherweg/Grünhütte. Hier rechts abbiegen und der Beschilderung Grünhütte (1617 m) folgen. Von der Grünhütte führt die Route zur Guglhütte. Nach Überquerung der Skipisten „Bärenwaldabfahrt“ und „Kuhgrabenabfahrt“ (ACHTUNG SKIFÄHRER!!!) gelangen Sie zur Moselebauerhütte auf 1660 m Seehöhe. Von hier führt der Weg zur Schwarzkogelhütte und in weiterer Folge zum Parkplatz dem Ausgangspunkt bzw. Ende der Tour zurück.



mittel



57

TOUREN AUF DEM KLIPPITZTÖRL

Schneeschuhtouren direkt vor der Haustüre

Geierkogeltour

Länge: 14,6 km / Dauer 6:00 - 7:00 h

Höhenmeter: \wedge 769 m \vee 769 m

Wegbeschreibung

Vom Parkplatz Hotel Alpengasthof Hohegger an der Klippitztörl Landesstraße (1530 m) gehen wir beim Kinderlift, der Markierung folgend, auf der linken Seite entlang. Weiter führt der Weg beim sogenannten „Hundsofen“ (großer Felsen) links vorbei, bis wir wieder aus dem Wald zur Schaffer Halt kommen. Von hier aus geht es vor dem Naturfreundehaus rechts auf die Paßhöhe zum oberen Parkplatz hinauf. Nun gehen wir den markierten Wanderweg, bis wir zu der Wegkreuzung mit dem Hinweisschild (Geierkogel-Geierkogelrunde) kommen. Auf der sogenannten Enzianwiese biegen wir links ab und folgen den stark ansteigenden, markierten Weg auf dem Geierkogel (1916 m). Am Geierkogel genießen wir wunderschöne Ausblicke nach Norden zum Zirbitzkogel, nach Osten auf die Pack und die Koralpe, nach Süden die Forstalpe, die direkt vor uns liegt. Weiter geht es zu den Litzer Talen (1829 m) hinter, entlang des Lav/Hhöhenweges in Richtung Forstalpe (2034 m) zur Steinernen Hochzeit einer besonderen Felsformation, Zurück gehen wir über den Reitsteig, wo wir bei der Wegkreuzung „Litzer Talen“ nach links gehen, bis wir wieder beim Ausgangspunkt angekommen sind.

mittel



58

Kuhgrabentour

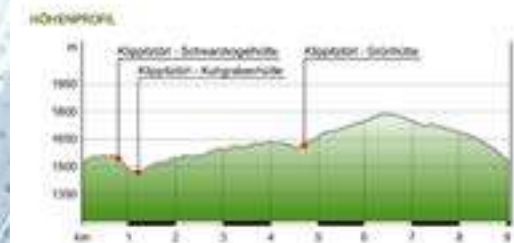
Länge: 9,0 km / Dauer 4:00 - 4:30 h

Höhenmeter: \wedge 435 m \vee 435 m

mittel

Wegbeschreibung

Start beim Parkplatz Hotel Alpengasthof Hohegger. Hinter dem Hotel beim Schild Nr. 1 führt der Weg ca. 200m den rechten Pistenrand entlang. Bei der Hinweistafel rechts abbiegen, durch die Siedlung bis zur Schwarzkogelhütte. Beim Hinweisschild den markierten Wanderweg Richtung Kuhgraben bergab, vorbei an der Kuhgrabenhütte, bis zu den Bischofhütten (private Hüttenvermietung). Weiter der Beschilderung folgend zur Grünhütte. Von hier haben sie einen wunderschönen Ausblick auf die Sommerau (ehemaliges „Bergbaudorf“). Weiter den „Weitenbacherweg“ Richtung Westen leicht bergauf. Dieser mündet nach ein paar Kehren in den Weitwanderweg 08 (Eisenwurzenweg). Links abbiegen und diesem bis zum nächsten Hinweisschild (Hohenwart) folgen. Wieder links abbiegen und nach ca. 30 min. Gehzeit bergauf ist der höchste Punkt der Wanderung, der Hohenwart (1808 m) erreicht. Bei der Bergstation des Doppelsesselliftes westlich weiter entlang des Bergrückens, bzw. des Weidezaunes. Der Beschilderung folgend mündet die Tour in die Schneeschuhrouten „Schnuppertour“ und „Panoramatour“. Die drei Touren führen gemeinsam Richtung Osten dem Ziel entgegen. Der letzte Abschnitt führt bergab durch das Almhüttendorf Klippitztörl bzw. neben der Sommerrodelbahn zum Ausgangspunkt der Wanderung zurück.



59



Quellen:

Kartenausschnitte: ALPSTEIN outdooractive (www.outdooractive.com)

Tourenbeschreibungen: TVB-Wolfsberg, Hotel**** Alpengasthof Hohegger

Bilder: TVB-Wolfsberg, RML, Hotel**** Alpengasthof Hohegger